

# Workshop für Rábker Bürger Leitbild für das Dorf soll entstehen

von Nico Jäkel

**Rábke.** „Rábke, ein Dorf in dem wir gut und gerne Leben“ und „Rábke, ein Dorf in dem wir Zukunft haben“, kristallisierten sich zum Ende des zweitägigen Workshops zudem die Gemeinde Rábke zusammen mit den Regionalentwicklern vom Amtshof Eicklingen eingeladen hatte, als Favoriten für einen Slogan heraus, den sich der Ort künftig auf die Fahne schreiben könnte. Am Sonnabend fand die Abschlussrunde im Jugend- und Gästehaus Rábke statt - mit großer Beteiligung. Rund 40 Bewohner des Ortes waren in der Runde zu Gast, debattierten mit und wollten sich an der Weichenstellung für die Zukunft beteiligen. Die Findung eines Leitbildes, beziehungsweise Leitsatzes hat für die Gemeinde Rábke eine nicht unerhebliche Bedeutung. Der Ort will sich nämlich nicht nur für die Zukunft aufstellen, sondern hat es unlängst (wir berichteten) für den Bundesentscheid des Wettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft“ qualifiziert. Für den Wettbewerb ist die Erarbeitung solches eines Leitbildes wichtig, praktisch eine kleine, auf ein Dorf gemünzte Form eines Stadtentwicklungskonzeptes, wie es die Stadt Helmstedt auf den



Vier Stellwände füllten die Teilnehmer der vier Arbeitsgruppen im Rahmen des Workshops mit Ideen, aus denen nun gemeinsam sogenannte Leitziele erarbeitet werden sollen.

Weg gebracht hat.

Vor der Festlegung auf einen gemeinsamen Slogan hatten die Teilnehmer in vier Gruppen allerdings viel gearbeitet. Jede der Gruppen hatte sich einem bestimmten Themenschwerpunkt gewidmet, aus denen sich idealerweise bis Mitte Februar, so das ehrgeizige Ziel, Leitziele entwickeln sollen. So gab es die Gruppen „Entwicklungskonzepte/wirtschaftliche Initiativen“, „Soziales Engagement/kulturelle Initiativen“, „Baugestaltung/Siedlungsentwicklung“ und „Grün

im Dorf/in der Landschaft“, deren Ausflüsse nun zunächst in einem gemeinsamen Arbeitskreistreffen, vorbereitet, später vom Plenum beschlossen werden sollen.

Das Ergebnis, so hoffen die Rábker, werde in der Folge vom Gemeinderat abgestimmt und mit eventuell notwendigen finanziellen Mitteln aus dem Gemeindehaushalt bedacht. Die Hoffnung scheint nicht ganz unbegründet: Viele Ratsmitglieder waren beim Workshop dabei und zeigten sich von den vielen Ideen begeistert.